

Ein ganz besonderes Musicalprojekt

Im Martin-Luther-Forum gestalten am Wochenende zahlreiche Folkwang-Studenten das Musical Jesus Christ Superstar. „Kulturelle Erbe der Reformation“

Von Kira Schmidt

Es ist nicht nur ein großes Projekt und ein kulturelles Highlight, das am Wochenende im Martin-Luther-Forum stattfindet. Die Verantwortlichen selbst finden dafür noch größere Worte: „Es ist eine Vision, diese ehemalige Kirche mit dem Stück Jesus Christ Superstar zu bespielen“, so die musikalische Leiterin, Professorin Patricia Martin.

Zumal es eine Produktion der Folkwang-Hochschule ist, die eigens für die Gladbecker Bühne entstand. „Es gibt uns eine ganz besondere Möglichkeit, nämlich ein interdisziplinäres Projekt zu machen“, so die Professorin. In den Hauptrollen stehen mit Nikolaj Alexander Brucker als Jesus und David Jakobs als Judas zwei Absolventen auf der Bühne, die bereits in ihrem Metier erfolgreich sind und schon auf zahlreichen Bühnen in Deutschland zu sehen waren. Die anderen Rollen und der Chor werden aus Studenten der Musicalsparte besetzt. Auch die Band kommt aus der Essener Hochschule. Und für die ganz besondere Lichtinszenierung sorgen Studenten aus dem Bereich Design.

„Wir haben uns auf die Fahnen geschrieben, an diesem Ort das kulturelle Erbe der Reformation lebendig werden zu lassen“, erklärte Andreas Wilmes die Intention für eine solche Kooperation. „Und ein unverzichtbarer Bestandteil ist da die Musik.“ Die soll jedem Menschen hier zugänglich gemacht werden. Deshalb luden die Veranstalter zur Generalprobe am gestrigen Freitag zweihundert Schüler aus Gladbeck ein.



Marissa Möller bei den Proben als Maria. FOTO: MICHAEL KORTE

„Die sollen erleben, wie eine solche Produktion entsteht.“

Die Geschichte des Musicals aus der Feder von Andrew Lloyd Webber erzählt die letzten sieben Tage Jesu nach und wartet mit dramatischen wie gefühlvollen Momenten auf, wie etwa dem weltbekannten Lied „Wie soll ich ihn nur lieben“, im Stück gesungen von Maria Magdalena, in Gladbeck von Marissa Möller interpretiert, die kurzfristig für Marie Lumpff einsprang. Vor zwei Wochen erst stieg sie in die Proben ein und begeisterte mit ihrer gefühlvollen und gesanglich souveränen Darbietung das Probenpublikum. In der Rolle des Judas Iskariot ist Musical-Student Oliver Morschel zu sehen, als Herodes steht Tobias Berth auf der Bühne.

Professorin Patricia Martin ist gespannt, wie dieses Stück in Glad-



„Jesus Christ Superstar“ - die Folkwang-Studenten geben alles. Im Bild Nikolaj Alexander Brucker als Jesus. FOTO: MICHAEL KORTE

beck ankommt. „Ich bin katholisch erzogen und erinnere mich gut, dass es in der Kirche immer hieß, Jesus sagte. Es ist immer die Vergangenheitsform. Wenn man diese Geschichte aber auf solche Weise erzählt, dann wird sie zur Gegenwart, das wird alles real.“ Zumal sie die Geschichte für brandaktuell hält. „Schauen wir doch nur, was in Ägypten passiert. Wer da an die Macht kommt, will fast wieder Pharao genannt werden.“

Zwei Aufführungen am Samstag und Sonntag

■ Die Aufführungen des Musicals „Jesus Christ Superstar“ finden am Samstag, 1. Dezember, 20 Uhr und Sonntag, 2. Dezember, um 19 Uhr im Martin-Luther-Forum an der Bülser Straße statt.

■ Für beide Aufführungen sind noch Restkarten zu haben. Diese

kosten für Erwachsene 12 € im Vorverkauf und 14 € an der Abendkasse. Vorverkaufsstellen sind der Turmladen des Martin-Luther-Forums und die Humboldt-buchhandlung.

■ Es sind die einzigen beiden Aufführungen dieser Produktion.